

## **Ausbau des Versorgungsnetzwerks bei Herzinsuffizienz**

**Die ersten zwei Schwerpunktpraxen für Herzinsuffizienz (Heart Failure Units) aus dem Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK) zertifiziert**

**MÜNCHEN**, 05. Januar 2018 – Der Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK) fördert im Rahmen des Herzinsuffizienz-Netzwerks (Heart Failure Network, HF-NET) die Betreuung von Patienten mit akuter und chronischer Herzinsuffizienz. Dem organisatorischen Zusammenschluss gehören der BNK, die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie, Herz- und Kreislaufforschung (DGK) und die Deutsche Gesellschaft für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie (DGTHG) an. In 2017 konnten die ersten zwei Schwerpunktpraxen des BNK als „Heart Failure Units“ (HFUs) vom Netzwerk zertifiziert werden: Das Cardio Centrum Düsseldorf und das Cardio Centrum Ludwigsburg Bietigheim.

### **Hohe Standards und umfassende Qualitätsmerkmale**

Die HFU-Schwerpunktpraxen sind das zweite Modul des in 2016 gestarteten Zertifizierungs-Programms. „Wir wollen die stationäre Versorgung mit einer post-stationären und strukturierten Langzeitbetreuung verzahnen und so zu einer lückenlosen bedarfsgerechten Patientenversorgung beitragen“, erläutert der BNK-Bundevorsitzende Dr. Norbert Smetak die Zielsetzung der HFUs. „Wir freuen uns, dass in diesem komplexen Prozess schon zwei Praxen mit niedergelassenen Kardiologen im BNK das Zertifikat mit der Auszeichnung „HFU-Schwerpunktpraxis“ erlangen konnten“.

Für eine Zertifizierung muss die Facharztpraxis für Kardiologie umfassende Ausstattungsmerkmale nachweisen. Neben einer sehr guten technischen Ausstattung mit allen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie der Herzinsuffizienz gehören u.a. dazu: ein ausgereiftes strukturiertes Programm zur Erfassung und Betreuung der Patienten, zertifiziertes und spezialisiertes Assistenzpersonal, Kooperationen mit einer HFU-Schwerpunktpraxis, einem überregionalen HFU-Zentrum und einer Chest-Pain-Unit, eine Schrittmacher-/ICD-Ambulanz, Laborausstattung, eine enge Verzahnung zwischen der Praxis und dem lokalen Notfall- und Rettungssystem sowie neben den üblichen Öffnungszeiten auch eine zeitnahe Terminvergabe (akut:<48h, poststationär:<7 Tage). Zwei Gutachter müssen die Zertifizierung befürworten.

Für 2018 geht der BNK von weiteren HFU-Zertifizierungen niedergelassener Kardiologen-Praxen aus. „Eine deutliche Verbreitung der HFUs, die wir für sehr sinnvoll und wichtig halten, setzt allerdings auch eine adäquate Finanzierung durch die Kassen voraus. Hier können wir nur an die Verantwortlichen in der Politik appellieren, die hochwertige Gesundheitsversorgung nicht durch neue unkalkulierbare Finanzierungsmodelle zu gefährden“, so Smetak weiter.

**Herzinsuffizienz gehört zu den häufigsten Herzkreislauferkrankungen**

Herzinsuffizienz ist die dritthäufigste kardiovaskuläre Todesursache in Deutschland.<sup>1</sup> Das Herz schafft es nicht mehr, ausreichend Blut durch den Körper zu pumpen, so dass es zu einer Unterversorgung mit Blut und Sauerstoff kommt. Obwohl jährlich rund 45.000 Menschen an den Folgen sterben und die Krankheit die Lebensqualität und Lebenserwartung der Betroffenen entscheidend verringert, ist ihr Ausmaß den wenigsten Menschen bekannt. Kritisch ist vor allem ein stationärer Aufenthalt für Erkrankte: Einer von vier Herzinsuffizienz-Patienten im Alter ab 65 Jahren muss innerhalb von 30 Tagen nach der Entlassung aus dem Krankenhaus erneut stationär behandelt werden. Mit der neuen HFU-Zertifizierung zielen die Leistungserbringer auf eine Verbesserung dieser Versorgungsrealität.

**Über den BNK e. V.**

Der BNK ist der größte Kardiologenverband auf vertragsärztlicher Ebene in Deutschland. Er hat derzeit rund 1.200 Mitglieder und repräsentiert damit über 90 Prozent der kardiologischen Praxen. Der Verband ging aus einer Arbeitsgemeinschaft hervor, die 1979 von knapp 100 Fachärzten gegründet wurde. Heute sind die Mitglieder des BNK auf regionaler und Bundesebene in zahlreichen Ausschüssen, Projektgruppen, gesundheits- und berufspolitischen Gruppierungen und in vielen Gremien der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung (DGK) aktiv. Seinen juristischen Sitz hat der BNK in München. Weitere Informationen rund um den BNK finden Sie unter [www.bnk.de](http://www.bnk.de).

**Ansprechpartner für die Presse:****Pressesprecher**

BNK e. V.  
Dr. med. Heribert Brück  
Tenholter Str. 43a  
41812 Erkelenz  
Tel.: 02431.20 50  
Fax: 02431.76 00 3  
E-Mail: [presse@bnk.de](mailto:presse@bnk.de)

**Pressebüro**

LoeschHundLiepoldKommunikation GmbH  
Imke Salzmann  
Tegernseer Platz 7  
81541 München  
Tel.: 089.720187-0  
Fax: 089.720187-20  
E-Mail: [bnk@lhk.de](mailto:bnk@lhk.de)

---

<sup>1</sup> Deutscher Herzbericht 2015